

An: Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen  
Cc: Exekutiv-Vizepräsident Frans Timmermans  
Kollegium der Kommissare

Brüssel, 24. März 2022

### **Aufruf zu einer starken und ehrgeizigen EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur**

Sehr geehrte Kommissionspräsidentin von der Leyen,

in Anbetracht der jüngsten Entwicklungen verurteilen wir, die Unterzeichnenden, die weitere Verzögerung der EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur zutiefst und bekräftigen unsere Forderung nach einer starken, zeitnahen und ehrgeizigen EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur!

Unsere biologische Vielfalt ist stark gefährdet, und wenn es nicht gelingt, unsere Ökosysteme aktiv wiederherzustellen, wird dies verheerende Auswirkungen auf unsere Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft haben, die auf gesunde Ökosysteme angewiesen sind. Die Erzeugung von Nahrungsmitteln und Fasern hängt von einer Vielzahl genetischer Ressourcen und Ökosysteme und den von ihnen erbrachten Leistungen ab, wie z. B. Boden- und Wassererhaltung, Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, Bestäubung und Resistenz gegen Schädlinge und Krankheiten.

Jede weitere Verzögerung oder Schwächung des EU-Gesetzes zur Wiederherstellung der Natur wird mittel- und langfristig zu Problemen führen. Schon jetzt sind die Populationen gefährdeter Arten in einigen Regionen so klein geworden, dass ihre genetische Vielfalt nicht mehr ausreicht, um ihr Überleben zu sichern. Ein Aufschieben der Wiederherstellung der Natur und der Vernetzung von Lebensräumen in einer Situation, in der sich das Zeitfenster für Maßnahmen schnell schließt, wäre nachteilig.

Wir möchten diese Gelegenheit auch nutzen, um Sie an die bevorstehende COP15 in Kunming zu erinnern, die in diesem Sommer/Herbst stattfinden wird, und die Tatsache zu unterstreichen, dass wir die Position der Europäischen Union als treibende Kraft bei der Wiederherstellung der Natur auf globaler Ebene riskieren würden, wenn wir bis dahin keinen ehrgeizigen Vorschlag unterbreiten. Dies wäre nicht nur sehr peinlich für das Image der gesamten Europäischen Union, sondern würde auch jegliche Entwicklung auf internationaler Ebene stark gefährden.

Deshalb bitten wir Sie, dem Druck bestimmter Industrien und politischer Gruppierungen entgegenzutreten und die EU-Verordnung über die Wiederherstellung der Natur ohne weitere Verzögerung vorzulegen.

Wenn die Kommission über die Auswirkungen der russischen Aggression in der Ukraine auf unsere Lebensmittelsicherheit besorgt ist, sollte sie außerdem:

- den "Vorschlag für eine Überarbeitung der Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle - Teil über das Ziel der Verringerung von Lebensmittelabfällen" stattdessen beschleunigen, wie in der F2F-Strategie vorgesehen. Mindestens 20 % der von uns produzierten Lebensmittel werden nie gegessen oder exportiert, sondern landen im Abfall, was bedeutet, dass jährlich 88 Millionen Tonnen Lebensmittel verloren gehen. Das bedeutet, dass jedes Jahr 92 Kilogramm Lebensmittel pro Einwohner verschwendet werden, wobei die Hälfte der Menge in der Vorkonsumkette weggeworfen wird.
- Schauen Sie sich an, was wir tatsächlich produzieren und wie wir es verwenden. Über 70 % der landwirtschaftlichen Flächen werden für Futtermittel und Brennstoffe verwendet.

- vorübergehende Aussetzung der Herstellung und Beimischung von Biokraftstoffen, flüssigen Biobrennstoffen und Kraftstoffen aus Biomasse sowie schrittweiser Ausstieg aus der Herstellung von Biokraftstoffen aus Pflanzen (ohne fortschrittliche Biokraftstoffe), die mittelfristig eine zusätzliche Nahrungsmittelversorgung sicherstellen könnten.
- Begrenzung der industriellen Intensivlandwirtschaft und Umstellung auf Weidehaltung für Wiederkäuer (z. B. Weidegang für Kühe), was ebenfalls eine gewisse Entlastung bringen würde.

All diese Maßnahmen könnten im Rahmen eines ehrgeizigen Plans zur Wiederherstellung der Natur umgesetzt werden und hätten sogar einen hohen Synergieeffekt.

Sehr geehrte Frau Kommissionspräsidentin, sehr geehrter Herr Vizepräsident, sehr geehrte Kommissar\*innen,

Wir, die Unterzeichnenden, werden uns gemeinsam mit Ihnen, der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft für einen ambitionierten Vorschlag zur Wiederherstellung der Natur einsetzen. Wir fordern Sie daher auf, dem Druck der Lobbyisten der agrochemischen Industrie zu widerstehen und deren Forderungen nicht nachzugeben. Die Erhaltung der biologischen Vielfalt und der Gesundheit der Ökosysteme ist von grundlegender Bedeutung für die Bewahrung der Lebensgrundlagen und sollte nicht kurzfristigen kommerziellen Interessen zum Opfer fallen.

Mit freundlichen Grüßen,

Jutta Paulus und Mitunterzeichner\*innen

Maria Arena	Margrete Auken
Benoît Biteau	Biljana Borzan
Saskia Bricmont	Delara Burkhardt
Sara Cerdas	Catherine Chabaud
Rosa D'Amato	Anna Deparnay-Grunenberg
Bas Eickhout	Eleonora Evi
Niels Fuglsang	Malte Gallee
Helmut Geuking	Claude Gruffat
Martin Häusling	Martin Hojsik
Pär Holmgren	Radan Kanev
Petros Kokkalis	Cesar Luena
Tilly Metz	Silvia Modig
Ville Niinistö	Grace O'Sullivan
Piernicola Pedicini	Kira Peter- Hansen
Sirpa Pietikäinen	Frederique Ries
Manuela Ripa	María Soraya Rodríguez Ramos
Caroline Roose	Christel Schaldemose
Günther Sidl	Maria Spyraiki
Nicolae Ștefănuță Róza	Maria Gräfin von Thun und Hohenstein
Marie Toussaint	Mick Wallace
Tom Waitz	Sarah Wiener
Michał Wiezik	Tiemo Woelken